



INFO-BRIEF Nr. 26



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Info-Brief der AWO-Integrationsagentur bringt Ihnen regelmäßig Neuigkeiten rund um das Thema Migration und Integration. Neue Gesetze, wichtige Informationen und aktuelle Angebote Ihrer Integrationsagentur finden Sie hier verständlich zusammengefasst.

Für weitere Informationen zu diesen und anderen Themen sprechen Sie bitte mit der Mitarbeiterin bzw. dem Mitarbeiter der Fachdienste für Migration und Integration.

In dieser Ausgabe:

- **Infos zu Entschädigung für Eltern**
- **Tipps für die Steuer**
- **Aktuelles zu Covid-19**
- **Eltern-Kind-Beziehungen**
- **Verbot von Zeitarbeit**
- **Aktuelles von der Integrationsagentur**

Entschädigungen für Eltern

Wegen Corona sind viele Schulen und Kindergärten geschlossen. Einige Eltern haben keine andere Möglichkeit und müssen ihre Kinder Zuhause betreuen und können deshalb nicht arbeiten gehen. Sie haben die Möglichkeit eine Entschädigung für den dadurch wegfallenden Lohn bei ihrem Arbeitgeber zu beantragen.

Die Entschädigung beträgt 67% ihres Lohns, aber höchstens 2.016 €. Die Entschädigung kann sich der Arbeitgeber vom Staat zurückholen. Diese Regelung gilt für bis zu 20 Wochen für Alleinerziehende oder jeweils 10 Wochen für Väter und Mütter. Die Wochen kann man auf mehrere Monate aufteilen. Die Regelung gilt rückwirkend ab dem 16. Dezember 2020.

Die Voraussetzungen sind: Die Kinder müssen unter 12 Jahre alt sein und es darf keine andere zumutbare Möglichkeit für die Betreuung (zum Beispiel durch ältere Geschwister oder eine Notbetreuung in der Schule) geben. Für Kinder, die eine Behinderung haben und hilfebedürftig sind, gilt die Altersgrenze von 12 Jahren nicht.

Weitere Informationen:
www.bundesregierung.de

Wichtig für die Steuerklärung:

Viele Menschen mussten 2020 von Zuhause aus arbeiten. Dadurch sind ihnen Kosten, z. B. für Strom, Heizung und Internet entstanden. Diese Kosten können sie nun mit 5 € pro Arbeitstag von der Steuer absetzen. Wichtig: Das gilt für höchstens 120 Arbeitstage, also insgesamt 600 €.

Außerdem hat sich bereits zum Jahresbeginn der Grundfreibetrag um 336 € auf 9.744 € erhöht.

Für fast 90% der Menschen ist der Solidaritätszuschlag von 5,5% seit Januar 2021 weggefallen.

Einigen Menschen entstehen wegen einer Behinderung besondere Kosten. Diejenigen Menschen mit Behinderung, die Lohn- und Einkommenssteuer zahlen, können einen Teil dieser Kosten bei der Steuerklärung angeben. Entweder legen sie hierfür alle Rechnungen einzeln vor oder beantragen sogenannte Pauschalen. Diese Pauschalen haben sich erhöht, neue Pauschalen sind dazu gekommen und die Voraussetzungen sind einfacher geworden.

Weitere Informationen:
www.tagesschau.de und
www.bundesfinanzministerium.de

Corona-Schutzimpfung



Das Corona-Virus begleitet uns nun seit über einem Jahr. Inzwischen wird auch in Deutschland mit verschiedenen Impfstoffen geimpft. Dabei wird nach einer bestimmten Reihenfolge vorgegangen. Vor allem ältere Menschen sind besonders von schweren Folgen einer Infektion mit dem Corona-Virus betroffen. Sie wurden und werden zuerst geimpft. Aber auch Menschen, die in Pflegeheimen leben, haben ein hohes Risiko.

Eine Impfung bekommen im Moment auch Menschen, die wegen ihrer Arbeit ein hohes Risiko haben, sich oder andere anzustecken.

Und wann können Sie sich impfen lassen?

Ein genaues Datum für die Impfreihenfolge gibt es nicht. Das liegt vor allem daran, dass es in Deutschland im Moment zu wenig Impfstoff gibt.

In der Regel werden alle, die sich impfen lassen können, vom Rathaus ihrer Stadt durch einen Brief informiert. In diesem Brief steht, wie Sie einen Termin für eine Impfung bekommen können. Im Moment wird noch in Impfzentren geimpft, aber bald soll das auch bei Hausärzten und Hausärztinnen möglich sein.

Weitere Informationen

Das Robert-Koch-Institut hat wichtige Informationen zum Thema Corona-Impfung auf seinem YouTube-Kanal veröffentlicht:

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLCh-G-AnLKeOpYU-8JZI4nwkavoS2iqSN>

Mehrsprachigen Informationen zum Thema Impfen:

<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/COVID-19-Aufklaerungsbogen-Tab.html>

Informationen zu Corona / Covid-19 in leichter Sprache (Bundesministerium für Gesundheit)

<https://www.zusammengegencorona.de/leichtesprache/>

Hier sehen Sie die aktuelle Impfreihenfolge:

Gruppe 1 Höchste Priorität	Gruppe 2 Hohe Priorität	Gruppe 3 Erhöhte Priorität
<p>Impfungen laufen</p> <p>Beschäftigte und Bewohner in Pflegeeinrichtungen sowie dort regelmäßig Tätige</p> <p>Krankenhäuser z.B. Notaufnahme, Intensivstation</p> <p>80+</p> <p>Ambulante Pflegedienste</p> <p>Rettungsdienste</p> <p>Hospize und Hospizdienste, Tagespflege</p> <p>Niedergelassene (Zahn) Ärzte z.B. Schwerpunktpraxen</p>	<p>Weitere Beschäftigte in Krankenhäusern Impfungen laufen</p> <p>Eingliederungshilfe, Werkstätten für Menschen mit Behinderung ab 8. März</p> <p>70+ spätestens Mai 2021</p> <p>Personen mit Vorerkrankungen z.B. schwere Diabetes Ende März</p> <p>Lehrkräfte in Grund- und Förderschulen, Beschäftigte in Kitas, sowie Kindertagespflege 8. März</p> <p>Polizei – zunächst Einsatzhundertschaften</p> <p>Pflegende Angehörige, Angehörige von Schwangeren, Obdachlosen- und Asylunterkünfte sobald wie möglich</p> <p>Ambulante med. Versorgung, Angebote zur Unterstützung im Alltag, ÖGD Impfungen laufen</p>	<p>60+</p> <p>Personen mit Vorerkrankungen z.B. HIV-Infektion</p> <p>Besonders relevante staatl. Einrichtungen & Personengruppen</p> <p>Kritische Infrastruktur z.B. Transport oder Energieversorgung</p> <p>Lebensmitteleinzelhandel</p> <p>Weitere medizinische Einrichtungen z.B. Labore</p> <p>weitere Lehrkräfte sowie Beschäftigte in Kinder- und Jugendhilfe</p> <p>...Pflegende Angehörige sowie Personen mit prekären Arbeits- und Lebensbedingungen</p>

Quelle: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, NRW

Stand 1. März 2021. Grafiken: iStock/Illustrator de la Monde, iyaliren, da-vooda, SirVector, Peacefully7, justinroque

Im Moment wird Gruppe 1 geimpft. Diese Reihenfolge kann sich aber auch ändern, d.h. vielleicht werden noch weitere Menschen in Gruppe 2 oder Gruppe 3 eingeteilt. Die Wissenschaft und die Politik lernen immer wieder neue Dinge über das Virus und den Verlauf der Erkrankung mit Covid-19. Deshalb müssen Pläne immer wieder an aktuelle Informationen angepasst werden.

Manche Menschen fragen sich auch, ob eine Corona-Impfung sicher ist. Gerade in den sozialen Medien gibt es viele Informationen, die manchmal verunsichern können oder auch falsch sind.

Wir raten Ihnen, bei Fragen rund um das Corona-Virus und die Schutzimpfung seriöse Stellen zu fragen. Jede Stadt bzw. jeder Landkreis hat eine Corona-Hotline. Sie finden die Nummer auf der Homepage der Stadt, in der Sie wohnen.



Kostenlose Schnelltests

Neben der Impfung, sollen auch kostenlose Schnelltests helfen, die schnelle Verbreitung des Virus zu stoppen. Seit März haben alle Bürgerinnen und Bürger einen Anspruch auf einen Schnelltest pro Woche. Die Schnelltests werden z.B. von Hausärzten und Hausärztinnen oder Apotheken durchgeführt. Die Bundesregierung fordert alle auf, Schnelltests zu nutzen.

Wie helfen Schnelltests?

Nach aktuellen Informationen heißt ein negativer Corona-Schnelltest, dass Sie sehr wahrscheinlich in den Stunden danach und bis höchstens zum nächsten Tag nicht hoch ansteckend sind. Es kann trotzdem sein, dass Sie das Virus haben, aber das Risiko, viele Leute anzustecken ist dann klein. Sollte der Schnelltest positiv sein, müssen Sie sich sofort so lange isolieren, bis ein PCR-Test gemacht wurde. Rufen Sie in dem Fall Tel. 116 117 an, um einen PCR-Test zu bekommen.

PCR-Tests sind am sichersten. Ein PCR-Test kann sofort gemacht werden, wenn Sie typische Covid-19-Symptome haben, wenn Sie direkten Kontakt zu einer infizierten Person hatten oder wenn Sie z.B. ins Krankenhaus müssen.

Weiterhin ist es natürlich wichtig, sich an alle bisherigen Schutzmaßnahmen zu halten. Besonders die Mutante des Virus, die zum ersten Mal in Großbritannien nachgewiesen wurde, führt zu einer leichteren Ansteckung und schnelleren Verbreitung des Corona-Virus.

Bitte achten Sie auch weiter auf sich und Ihre Mitmenschen!

Abstand von min. 1,5 m einhalten!	Hygieneregeln immer einhalten!	Alltagsmaske tragen!	Corona- Warn App nutzen!	Regelmäßig lüften in geschlossenen Räumen
---------------------------------------------------	------------------------------------------	--------------------------------	----------------------------------------	-----------------------------------------------------------

Quelle: [Coronavirus](#) | [Das Landesportal Wir in NRW](#)

Weitere Informationen unter: www.bundesgesundheitsministerium.de

17 Fragen, die Eltern und Kinder näher zusammenbringen

Bald haben wir Corona hoffentlich überstanden und können zum Alltag zurückkehren. Doch gerade die Coronazeit war und ist für viele Familien sehr anstrengend. Die Betreuung oder Homeschooling mussten organisiert werden. Das Treffen mit Freund*innen wurde vermisst. Manchmal vielleicht sogar die Arbeit. Das kann dazu führen, dass die Stimmung in der Familie vielleicht manchmal auch schlechter wird. Und statt schöner Gespräche streiten sich alle über den Alltag und sind schlecht gelaunt.

Doch wie kann es gut gelingen wieder mehr schöne Gespräche zu führen? Neues von den Kindern zu erfahren? Dafür hat die Psychotherapeutin Ulrike Döpfner ein Buch mit 100 Fragen geschrieben. Diese Fragen sollen Eltern und Kinder wieder mehr zusammenbringen.



Man kann seine Kinder außerdem auf eine andere Art kennenlernen. Man kann zum Beispiel auf dem Weg zur Schule eine Frage stellen.

Oder man fragt die Kinder vor dem Schlafengehen. Es gibt natürlich keine richtigen oder falschen Antworten. Für die Kinder ist es wichtig, dass ihnen zugehört wird. So kann eine ganz neue Bindung zu Ihrem Kind entstehen. 17 dieser Fragen finden Sie im Internet unter der folgenden Adresse: www.eltern.de.

Verbot von Zeitarbeit

Für Arbeitnehmer soll es mehr Schutz geben. Seit dem 1. Januar 2021 sind Werkverträge in der Fleischindustrie verboten. Ab dem 1. April 2021 wird auch Zeitarbeit in der Fleischindustrie verboten. Damit sollen die Bedingungen für die Arbeiterinnen und Arbeiter verbessert werden.



Weitere Maßnahmen sind: Die Wohnsituation von Arbeiterinnen und Arbeitern soll verbessert werden, mehr Kontrollen in den Firmen und elektronische Arbeitszeiterfassung. Damit ist gemeint, dass in einem System festgehalten wird, wie lange jeder arbeitet. So müssen die Arbeiter keine unbezahlten Überstunden machen.

Weitere Informationen gibt es hier: www.bundesregierung.de

Aktuelles aus der Integrationsagentur

Aufgrund der Corona-Pandemie finden derzeit keine Gruppenangebote statt.

Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Integrationsagentur in Löhne und Gütersloh, ob und ab wann Gruppenangebote wieder möglich sind.

Die Integrationsagentur Gütersloh bietet Online-Workshops zum Thema Diskriminierung an.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

<https://awo-fachdienste-migration.de/>

Besuchen sie gerne auch den Instagram-Kanal der Integrationsagentur Gütersloh [Rassismus verlernen](#)

Impressum:

Fachdienste für
Migration und Integration

Red.: Nataša Stančić
Tel.: (05732) 94 95 -55

Thomas Hellmund
Tel. (05241) 403 38 16